


# Gründerinterview mit Mo Benjabri

	<b>Name</b>	Mo Benjabri
	<b>Abschluss</b>	BWL (B.Sc.), TH Köln, 2015
	<b>Selbstständig seit</b>	2014
	<b>Selbstständig mit</b>	Surprisee GmbH Geobasiertes Tool um Fotos, Videos oder Nachrichten an einen bestimmten Ort zu platzieren und Bekannte zu überraschen.

## Kurz und knapp

**Die Selbstständigkeit ist ein alternativer Weg für Akademiker, wenn...**

...es keine Alternative, sondern eine bewusste Entscheidung ist.

**Die wichtigste Eigenschaft als Gründer ist...**

...Rückschläge wegzustecken.

**Die Work-Life-Balance eines Gründers ist sehr...**

...verschmolzen.

**Personen, die vor einer Gründungsentscheidung stehen, empfehle ich...**

...mit Herzblut dabei zu sein. Ganz oder gar nicht.

**Mit Innovation verbinde ich...**

...den Zeitgeist zu übertreffen und Trends frühzeitig zu erkennen und zu setzen.

## Was war der Auslöser ein eigenes Unternehmen zu gründen?

**Mo Benjabri:**

Es gab keinen klassischen Auslöser, bei dem ich gesagt habe: 'So, jetzt gründe ich ein Unternehmen'. Neben der Frage, was es für neue Märkte kreieren würde und welches Problem dieses Unternehmen lösen soll, wollte ich etwas machen von dem ich überzeugt und glaube gut zu sein. Allen voran sollte es aber unseren Alltag verändern und einen gesellschaftlichen Nutzen stiften. Dabei stellte ich vor allem 2 Dinge fest:

Erstens, Digitalisierung ist eine riesen Chance für Gründer, da ein Großteil dieser Era im Grunde genommen nicht mehr ist als die richtige Konzeptübersetzungen vom Analogen ins Digitale. Gerade unsere Generation profitiert davon in dieses Zeitalter hineingewachsen zu sein, da wir beide Seiten, nicht nur erleben und beurteilen

dürfen, sondern auch eine Schnittstelle darstellen. Ein weiteres Kriterium war aber auch der Vorteil der heutigen Vernetzung und Barrierefreiheit, -um ein digitales Produkt zu bauen und einfach mal anzufangen bedarf es heute im Prinzip "nur" noch einen Laptop und emotionales Investment, ganz egal ob das in einem Café, einer Küche, oder in der Unibibliothek ist.

Zweitens, durch den gesellschaftlichen On-Demand-Trend haben wir heutzutage die Erwartungshaltung unsere Smartphones als verlängerten Arm zu nutzen und auf Knopfdruck alles sofort damit machen zu können. Bedingt durch die Digitalisierung ist es zur Zeit zwar noch so, dass Content immer mehr und schneller wird, doch sobald alle Filtersysteme richtig gesetzt wurden und Recommendation richtig funktioniert, wird die Digitalisierung uns entschleunigen. So wird man mehr Zeit haben für die wichtigen Dinge, da die unwichtigen- alle organisiert sein werden. Surprisee kann hierbei einen wichtigen Beitrag zur Filterung von Nachrichten und Informationen leisten zudem gab es für mich nach wie vor kein Tool, was das Thema "Überraschen" mit der dazugehörigen Emotionalität adäquat vom Analogen ins Digitale übersetzt hat. Aus der Idee entwickelte sich zunächst ein passendes Team, was die gleichen Werte teilt und dann ein Geschäftsmodell.

Hinter jedem Erfolg steckt eine Idee. Wie sind Sie auf Ihre gestoßen?

**Mo Benjabri:**

Zwischen der Ausbildung und dem Studium habe ich einige Zeit in Paris gelebt. Meine finanziellen Ressourcen für diesen Aufenthalt waren recht knapp. Nichtsdestotrotz hatte ich das Glück in einer facettenreichen Stadt inspirierende Menschen kennenlernen zu dürfen und unvergessliche Momente mit ihnen zu teilen. Das hat mich ins Grübeln gebracht: was wäre wenn man diese Momente an diesen Orten festhalten könnte?

Dieser lokale Kontext würde es Nutzern auf der einen Seite erlauben relevantere Nachrichten mit pragmatischem Hintergrund zu verschicken, auf der anderen Seite aber auch kreativ zu werden.

Welche Visionen verfolgen Sie mit Ihrem Unternehmen?

**Mo Benjabri:**

Wir haben Surprisee mit dem Ziel gegründet neue Wege der Kommunikation zu ermöglichen und zwischenmenschliche Beziehungen intensivieren. Daher bieten wir einen Service an, der nicht nur äußerst sinnvoll, sondern auch unterhaltsam sein soll. Eine Lifestyle App, die es Menschen ermöglicht Freunde spontan im Alltag zu überraschen - ganz einfach, kostenlos, und Weltweit.

Dies stellt natürlich eine enorme Challenge für unsere Mannschaft dar aber wir sind sehr zuversichtlich und haben den Anspruch ein cooles Produkt zu kreieren, von dem wir glauben und vertrauen, dass die Nutzer es lieben werden.

## Waren Sie vor Ihrer Selbstständigkeit in einem Angestelltenverhältnis?

**Mo Benjabri:**

Ich habe eine Ausbildung zum "Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen" bei DHL Freight absolviert. Danach habe ich einige Jahre bei Abercrombie & Fitch u. a. als Recruiter in Paris und Düsseldorf gearbeitet und mich an der TH eingeschrieben. Während des Studiums habe ich aktiv nach Möglichkeiten gesucht die ersten Erfahrungen in der Selbstständigkeit zu machen und mit "Ganesha Events" Abendveranstaltungen in diversen Off-Locations in Koblenz und im P1 München organisiert. Simultan arbeitete ich, neben der Gründung von Surprisee, an der TH Köln 4 Semester lang als Tutor für Unternehmensführung.

## Wie hat Sie diese als Entrepreneur beeinflusst?

**Mo Benjabri:**

Selbstverständlich hat mich das als Entrepreneur beeinflusst, genauso wie die ganz kleinen Nebenjobs, die man während der Schulzeit gemacht hat. Das Ganze ist immerhin ein laufender Lernprozess mit verschiedenen Reifegraden. Wenn Sie mich fragen was einen guten Entrepreneur ausmacht, dann würde ich sagen jemand, der gute Entscheidungen trifft! Und wie kann man gute Entscheidungen treffen? "Niemand ist Fehlerfrei" - Ich glaube vor allem hier ist Erfahrung ein extrem wichtiges Instrument bei verschiedensten Entscheidungsfindungen. Erfahrung wiederum bekommt man nur dann, wenn man oft, richtige- aber auch falsche Entscheidungen getroffen hat um dann aber von ihnen zu lernen.

## Wurden Sie bei der Gründung unterstützt? Wenn ja, von wem und in welcher Form?

**Mo Benjabri:**

Zu Beginn unserer Gründung konnten wir gleich einen Business Angel von unserer Idee und dem Team begeistern und so neben der GmbH-Gründung auch Startkapital für einen Prototypen generieren. Neben dem finanziellen Invest profitieren wir als junges Team jedoch vor allem von der strategischen Expertise einiger erfahrener Berater und Bekannter. Vor allem von Seiten der TH Köln wurde ich unterstützt und beraten wie z. B. von Frau Grubenbrecher, die mir zum Thema Patentrecht und Markenrecht half. Zudem beriet Prof. Dr. Drobniig mich auch bei einer Rechtsfrage und in einem persönlichen Anliegen während der Gründungsphase, was ich sehr zu schätzen weiß. Ebenfalls werden wir vom Inkubator Gateway - dem Gründerservice der Universität zu Köln, nicht nur durch die Nutzung der Büroräumlichkeiten sondern auch durch Workshops sowie Beratungen, unterstützt.

Vor dem eigentlichen Gründungsentschluss aber habe ich auch Freunde, Bekannte, andere Gründer und potenzielle Nutzer in und außerhalb meines Umfelds befragt, ob es generellen Bedarf für dieses Produkt gibt?!

## Gab es Faktoren, die Ihnen Mut gemacht haben?

**Mo Benjabri:**

Ganz wichtig sind natürlich Freunde und Familie, aber insbesondere auch das eigene Team. Eine heterogene Mannschaft mit komplementären und multidisziplinären Eigenschaften ist besonders durch das Commitment zum Vorhaben sowie ähnlicher Werte die man intern teilt, der wichtigste Motivationsfaktor, da dies der Dreh und Angel Punkt der täglichen Zusammenarbeit ist. Mir ist es unheimlich wichtig, dass wir von guten Learnings profitieren, jeder Verantwortung übernimmt und seinen kreativen Freiraum hat, sodass man eine individuelle Unternehmenskultur forcieren kann.

## Sind Sie während des Unternehmertums auf Herausforderungen oder Rückschläge gestoßen und wie sind Sie damit umgegangen?

**Mo Benjabri:**

Auf jeden Fall! Gerade in der early Stage ist man ständig mit neuen und elementaren Herausforderungen konfrontiert und kann bzw. muss als Startup, im Gegensatz zu einem Cooperate, schnell Entscheidungen treffen. Dies kann natürlich eine Chance sein, da man als Startup in gewissermaßen wie ein "Speedboot" -und Cooperates wie ein "Kreuzfahrtschiff" reagieren, hat aber faden beigeschmack, dass man wesentlich härter fallen kann. Ich denke vor allen Dingen hier kommt es darauf an mit Rückschlägen und dem ein oder anderen "Nein" gut umzugehen, aus Ihnen zu lernen, die Ärmel hochzukrempeln und weiterzumachen.

## Mit dem Wissen von heute, was würden Sie anders machen?

**Mo Benjabri:**

Wenn wir jetzt alles noch einmal machen würden, würden wir sicherlich vieles direkt effizienter machen können. Ganz nach dem Motto "Wenn man vom Rathaus kommt, ist man klüger". Rückblickend würden wir aber vieles ähnlich machen. Mit dem Wissen von heute hätten wir unter Umständen in der IT Entwicklung Features anders priorisiert und auch konzipiert. Ich glaube gute Tipps sind hier verfänglich, weil jedes Start-up anders ist.

## Was war Ihr schönster Moment während Ihrer Selbstständigkeit?

**Mo Benjabri:**

Schwierige Frage, man lernt sich an den kleinen Dingen zu erfreuen. Deshalb setzen wir uns grundsätzlich kurze mittel- und langfristige Ziele. Mein persönlich schönster Moment war, als wir unser Produkt zum ersten Mal auf unseren Smartphones ausprobieren konnten und sagen durften: „Wir haben unser eigenes Produkt erschaffen“, unser "Baby" sozusagen.